

FOTO: ISTOCK / MORE>>

Literatur und Digitalisierung

VERÖFFENTLICHT AM 07.02.2020

Die renommierte Literaturwissenschaftlerin Sandra Richter ist seit einem Jahr Direktorin des Deutschen Literaturarchives in Marbach. Mit großem Engagement nimmt sie sich der enormen Möglichkeiten an, die das digitale Zeitalter mit sich bringt. Darüber spricht sie im Forschergeist-Podcast des Stifterverbandes.



TEXT:

BJÖRN QUÄCK >

Ein Literaturarchiv kann heute nicht mehr nur aus Regalkilometern Bücher bestehen. Auch hier hat die Digitalisierung Einzug gehalten. Sie erschöpft sich aber keineswegs im Einscannen gedruckter Texte, sondern wirft ganz neue Fragen auf: Wie bildet man die physische Ordnung einer Bibliothek im virtuellen Raum ab? Und wie gehen wir mit Texten um, die in der Flüchtigkeit des Netzes schnell wieder zu verschwinden drohen? Denn Literatur nur auf das zu reduzieren, was zwischen Buchdeckeln erscheint, ist antiquiert und auch noch historisch falsch.

Solche Themen beschäftigen Sandra Richter. Sie leitet seit Anfang 2019 das Deutsche Literaturarchiv Marbach (DLA). Die 1973 geborene Germanistin, Literatur- und Politikwissenschaftlerin hütet damit eine Schatzkammer der deutschen Kultur, die zugleich auch Literaturwissenschaftlern zum Quellenstudium dient. Sie arbeitet also an der Schnittstelle zwischen Bewahrung und Forschung, und das in einer Zeit, in der die Autoren auf immer vielfältigeren Wegen ihre Leser suchen. Der Kultur- und Interaktionsraum Internet hat da einige neue Möglichkeiten eröffnet.

Informationsinfrastrukturen haben mich immer schon fasziniert. Also: Wie organisiert man Wissen so, dass es auch jemanden erreicht und dass schnell gefunden wird, was man finden möchte?



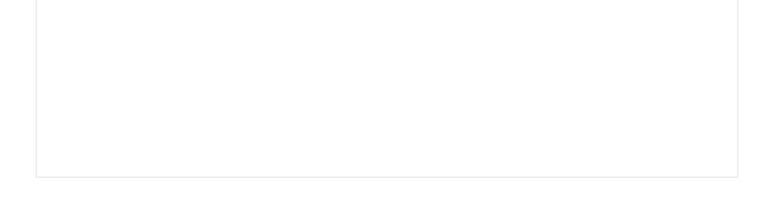
Sandra Richter (Foto: David

Ausserhofer)

SANDRA RICHTER Direktorin des Deutschen Literaturarchivs Marbach

Wer schreibt, orientiert sich freilich auch heute meist noch sehr am Buch, das Digitale kommt oft zusätzlich oben drauf. Anders sieht es bei multimedialen Erzählformen aus, die stark in der Netzwelt verwurzelt sind. Sie stellen ein Archivsystem vor echte Herausforderungen. Wie geht man zum Beispiel mit Computerspielen um, die auch oft starke erzählerische Qualität aufweisen? Was ist mit Comics, mit Graphic Novels? Das DLA hat sich solchen Gattungen geöffnet und sammelt "in die Zukunft". Denn wenn man solche Bereiche der Kultur ausspart, könnten blinde Flecken im literarischen Gedächtnis einer Gesellschaft entstehen.

HÖREN SIE HIER DIE GANZE FOLGE MIT SANDRA RICHTER:





DER FORSCHERGEIST-PODCAST



Forschergeist ist ein Podcast-Angebot des Stifterverbandes und des Berliner Podcastlabels Metaebene. Forschergeist ist ein Podcast über Bildung und Forschung. Wir bieten Einblicke in die Arbeit von Wissenschaftlern und versuchen auszuloten, was Forschergeist ausmacht: Neugier, Ausdauer und Mut.

Moderator Tim Pritlove spricht mit Wissenschaftlern und anderen Aktiven des Wissenschaftssystems über aktuelle und zukünftige Trends und Praktiken für die Bildung, die Forschung und die Organisation und Kommunikation der Wissenschaft. Die ausführlichen Gespräche wenden sich vor allem an junge und angehende Wissenschaftler, die nach Möglichkeiten suchen, ihre Forschung und Lehre den neuen Bedürfnissen der Zeit auszurichten. Forschergeist erscheint im Schnitt alle drei Wochen neu. Er ist über allle gängigen Podcast-Verzeichnisse zu abonnieren.

ZUR FORSCHERGEIST-HOMEPAGE ☑

QUELLE: HTTPS://MERTON-MAGAZIN.DE/LITERATUR-UND-DIGITALISIERUNG